

INHALTSÜBERBLICK

Abkürzungsverzeichnis.....	17
Landkarte Kambodschas.....	20
Einleitung.....	21

Teil 1

Theoretische und historische Grundlagen

I. Kapitel: Dezentralisierung als Instrument zur Bekämpfung struktureller Armut.....	38
A. Kapitelüberblick	38
B. Ausgangspunkt: Armutsbekämpfung in der Entwicklungszusammenarbeit	39
1. Armutsbekämpfung und die Millenniumserklärung der Vereinten Nationen.....	39
2. Entwicklungshilfe und Armutsbekämpfung in den Dekaden vor der Millenniumserklärung	40
3. Trendwende der 1990er Jahre – <i>Good Governance</i>	44
4. <i>Good Governance</i> und die Interessen der Entwicklungsbürokratie	45
5. <i>Good Governance</i> und Dezentralisierung	46
6. Dezentralisierung als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit ...	52
7. Haben sich die Erwartungen an armutsmindernde Wirkungen von Dezentralisierung erfüllt?	59
C. Potenzial der Dezentralisierung zur Bekämpfung struktureller Armut.....	65
1. Begriff der strukturellen Armut	65
2. Anmerkung zum Gang der nachfolgenden Untersuchung	65
3. Potenzial der Dezentralisierung zur Armutsminderung	66
4. Die Minderung struktureller Armut durch bürgerschaftliche Selbstverwaltung	84
D. Fazit.....	94

II. Kapitel: Die Umsetzungsfähigkeit des Dezentralisierungskonzepts	97
A. Kapitelüberblick	97
B. Transferfähigkeit des Dezentralisierungskonzeptes	99
1. Problembeschreibung.....	99
2. Entwicklung bürgerschaftlicher Selbstverwaltung in Europa	101
3. Konträre Entwicklungslinien in den Zielländern	106
4. Fazit	118
C. Möglichkeit einer Angleichung an die Kontextbedingungen westlicher Gesellschaften	119
1. Dezentralisierungskonzepte und gesellschaftliche Modernisierung.....	119
2. Gültigkeit von Modernisierungstheorien als Voraussetzung für die Transferfähigkeit des Dezentralisierungskonzepts	121
3. Ende des Modells der unilinearen Entwicklung und Umdenken bei Dezentralisierungskonzepten	131
4. Scheitern der „Großen Theorien“ und Übertragbarkeit des Dezentralisierungskonzepts	134
5. Akteurstheorien als alternativer Analyseansatz	137
6. Fazit	140
D. Akteurstheoretischer Analyserahmen für die Realisierungschancen von Dezentralisierungsprogrammen	141
1. Akteure und Handlungskorridor	141
2. Handlungskorridor	142
3. Interessen und Handlungsanreize	149
4. Akteure des Dezentralisierungsprozesses	154
5. Fazit.....	158
E. Durchsetzbarkeit und Steuerbarkeit von Dezentralisierungsprogrammen	159
1. Initiatoren von Dezentralisierungsvorhaben in Zielländern.....	159
2. Hindernisse und Handlungsressourcen	162
F. Thesenbildung	181
III. Kapitel: Methodik der empirischen Untersuchung	183

A. Kapitelüberblick	183
B. Erfolgsevaluierung von Dezentralisierungsprogrammen	184
1. Vorbemerkung	184
2. Schwäche des bestehenden Evaluationssystems	184
C. Untersuchungsansatz der vorliegenden Arbeit	190
1. Betrachtetes Steuerungs- und Regelungssystem zur Armutsbekämpfung	192
2. Akteure	192
3. Handlungskorridor	197
4. Durchsetzungsfähigkeit der Akteure	199
5. Bewertung der Ergebnisse.....	199
D. Methodik der Datenerhebung und -auswertung	199
1. Datenauswahl.....	199
2. Form der Datenerhebung.....	200
3. Schwierigkeiten und Grenzen der Datenerhebung	200
4. Aktualität der Datenerhebung.....	203
5. Datenauswertung.....	203
E. Literaturlage	204
F. Fallbeispiel Kambodscha	205

Teil 2

Der Handlungskorridor für die Akteure der Dezentralisierungsreform

IV. Kapitel: Kambodscha im Überblick	207
A. Kapitelüberblick	207
B. Zahlen und Fakten über Kambodscha	208
1. Allgemeine Rahmenbedingungen	208
2. Sozioökonomische Entwicklung	210
3. Bedeutung der internationalen Hilfe und Rolle Chinas	220
C. Fazit	223

V. Kapitel: formelle Institutionen – Staats- und Rechtsverständnis in Kambodscha	226
A. Kapitelübersicht	226
B. Bedeutung des Rechts für die politische Dezentralisierung	227
1. Regelung der Rechtsbeziehungen zwischen staatlichen Institutionen	228
2. Sicherung von Bürgerrechten	229
3. Verbindlichkeit und Geltung des Rechts	230
C. Grundlagen des Rechtsverständnisses in Kambodscha	233
1. Recht bis zum französischen Protektorat	233
2. Recht während des französischen Protektorats	237
3. Recht zwischen 1947 und 1993	237
D. Modernes Recht in Kambodscha – formelle und informelle Ordnung	238
1. Formelle Rechtsordnung	240
2. Informelle Ordnung.....	242
3. Zwischenfazit.....	244
E. Vorstellungen von Bürger und Staat	245
1. Vom Untertan zum Bürger?	245
2. Kenntnisse der Kambodschaner über ihre Rechtsordnung	247
3. Zwischenfazit.....	250
F. Beschränkte Wandelbarkeit der Rechtskultur	251
1. Rechtsordnung und Wertesystem	251
2. Religion und Gleichheitsgrundsatz	251
3. Patrimoniales Beziehungsgeflecht statt abstrakt-genereller Regeln	253
4. Fehlende Rationalität bei der Entscheidungsfindung	254
5. Mangel an einer rechtlichen Terminologie	255
6. Zwischenfazit	255
G. Fazit	256
VI. Kapitel: Einordnung der Dezentralisierungsreform in den Prozess der Nationalstaatenbildung nach den <i>Khmer Rouge</i>	258

A. Problem des <i>State-</i> und <i>Nation-Building</i>-Prozesses nach der Niederlage der <i>Khmer Rouge</i>	258
B. State-Building-Prozess	259
1. Aufbau eines neuen Regierungsapparates nach 1979 und Dominanz der Provinzen	259
2. Machtkonsolidierung der CPP	262
3. Zentralisierung der Staatsgewalt durch persönliche Netzwerke	265
C. <i>Nation Building</i> – erste Ansätze zu dezentralen Strukturen?	266
D. Fazit.....	267

Teil 3

Akteure des Dezentralisierungsprozesses

VII. Kapitel: Regierung und Staatselite	268
A. Kapitelübersicht	268
B. Historischer Kontext der Dezentralisierungsreform	269
1. Offizieller Start: Verfassungsänderung von 1999 und Kommunalwahlen 2001	269
2. Motive für die Dezentralisierungsreform.....	271
C. Good Governance – Die Rectangular Strategy	278
1. Dezentralisierung als Baustein eines Gesamtreformprozesses	278
2. Nationale Strategie für eine Subnationale demokratische Entwicklung 2010–2019	283
D. Gesetzlicher Rahmen für kommunale Selbstverwaltung.....	284
1. Law on Commune/Sangkat Administration and Management (LAMC)	285
2. <i>Organic Law</i> 2008 als Hoffnungsträger der Geber	296
3. Bilanz der bisherigen Reformbemühungen	300
E. Politischer Wille zur Reform – „ownership“ der Regierung	305
1. Dezentralisierung und die Flügelkämpfe in der CPP	305
2. Ernsthaftigkeit der Reformbemühungen	307
F. Fazit	309

VIII. Kapitel: Bevölkerung	311
A. Kapitelübersicht	311
B. „Unwille“ zur Veränderung – Tradition und Moderne in Kambodscha	312
C. Entwicklung lokaler Verwaltungsstrukturen	315
1. Entwicklung bis zur Unabhängigkeit 1953	315
2. Demokratie und lokale Verwaltung unter Sihanouk 1953–1970	321
3. Lokalverwaltung zwischen 1975 und 1993	322
4. Entwicklung nach 1993	327
5. Lokale Räte als Einfallstor für Reformen von unten?	331
D. Kapazität der Bevölkerung zur Förderung politischer Dezentralisierung	332
1. Untersuchungsansatz	332
2. Soziale Schichtung in Kambodscha	333
3. Feldstudie	341
4. Zwischenfazit	353
E. Zivilgesellschaft Kambodschas	354
1. Familie als Rückgrat der Gesellschaft	354
2. Zivilgesellschaftliche Organisationen im heutigen Kambodscha	355
F. Fazit	359
IX. Kapitel: Regierungs- und Verwaltungsapparat	361
A. Kapitelübersicht	361
B. Erbe der Vergangenheit	362
C. Bisherige Rolle der Verwaltung in der Dezentralisierungsreform ..	364
D. Fehlende Verwaltungskraft, Korruption und Patronage als Dezentralisierungshindernisse	365
1. Leistungskraft der Verwaltung	365
2. Korruption	368
3. Patrimonialismus	370
4. Accountability – Rechenschaftspflichten und Dezentralisierungsreform	377

E. Stellung der Lokalregierungen	383
1. Führer oder Repräsentanten?	383
2. Einfluss informeller lokaler Führer	385
3. Lokale Führer als Fürsprecher	386
F. Fazit	387
X. Kapitel: Die Geber und ihre Durchführungs-	
organisationen	389
A. Zur Einführung.....	389
B. Kapitelüberblick	390
C. Förderlandschaft	391
1. Kambodscha – ein Kandidat für die Förderung von Partizipation und bürgerschaftlicher Selbstverwaltung?	391
2. Geber und Geberkoordination im Dezentralisierungsbereich	394
D. Konzeptionierung und Implementierung der Geberbeiträge zu	
Dezentralisierungsprogrammen.....	396
1. Politisch-strategische Ebene	396
2. Programmebene.....	402
E. Durchführungsebene.....	409
1. Landschaft der Förderer im Dezentralisierungsbereich	409
2. Umsetzung der Geberprogramme und -vorhaben.....	411
3. Praxis des Mehrebenenansatzes.....	429
4. Überforderung der Durchführungsebene	429
F. „Makeability“ - Grenzen der Technischen Zusammenarbeit	433
G. Fazit.....	434

Teil 4

Ergebnisse

XI. Kapitel: Konklusion	436
A. Einleitung	436
B. Ausgangssituation in Kambodscha	437

1. Rechtliche Eigenständigkeit der Kommunen	437
2. Übertragung substanzieller Aufgaben und Befugnisse, Fiskaltransfer ..	438
3. Lokalregierungen als Vertreter der lokalen Bevölkerung	438
4. Rechenschaftspflichten gegenüber der Wählerschaft	439
5. Rahmenbedingungen für eine wirksame Einforderung von Rechenschaft	439
6. Bewertung	440
C. Aussichten auf Veränderung durch die Akteure	441
1. Regierung und Elite.....	441
2. Bevölkerung.....	441
3. Regierungs- und Verwaltungsapparat	442
4. Geber	443
5. Kräfteverhältnis zwischen den Akteuren	443
D. Ergebnis der Empirischen Untersuchung	444
E. Anmerkung zur Verallgemeinerungsfähigkeit des Ergebnisses	444
F. Gesamtergebnis	445
G. Ausblick	446
XII. Anhänge	449
XIII. Abbildungsverzeichnis	409
XIV. Literaturverzeichnis	458